



Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

Spitzingsee-Rotwand-Gebiet

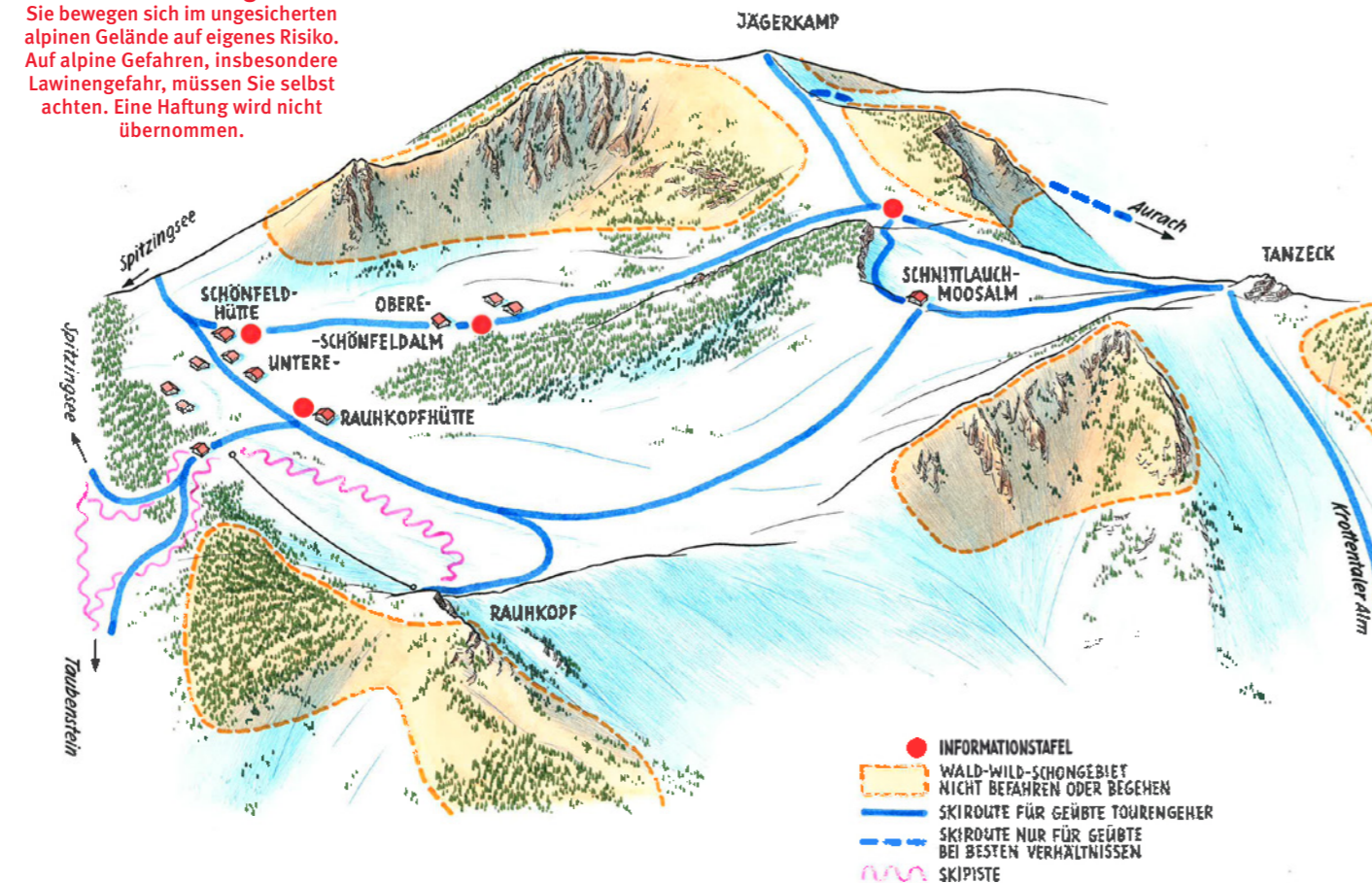
Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen – im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet

Das Spitzingsee-Rotwand-Gebiet ist seit jeher eine sehr beliebte Wander- und Skitourenregion. Gleichzeitig ist dort eine Vielzahl seltener Pflanzen- und Tierarten beheimatet. Bereits 1986 haben die zuständigen DAV-Sektionen, das Forstamt Schliersee und das Landratsamt Miesbach, Bergwacht, Skiclubs, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Landesjagdverband, Schutzaktion Rotwandgebiet, Naturfreunde etc. die Aktion „Skifahren und Natur schützen“ ins Leben gerufen und damit einen wichtigen Beitrag für naturverträgliches Skifahren geleistet. „Skifahren und Naturschutz“ schuf die Grundlage für das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ in dieser Region.

Sensible Bereiche sind im Rahmen des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ als „Wald-Wild-Schongebiete“ ausgewiesen worden (siehe Kartenausschnitt und Zeichnungen). **Dort sind Skifahren und Schneeschuhgehen nicht naturverträglich!** Der Deutsche Alpenverein und alle beteiligten Behörden und Verbände setzen auf Vernunft und Rücksichtnahme der Wintersportler. Doch nur wenn die Empfehlungen akzeptiert werden, lässt sich das bewährte Prinzip der Freiwilligkeit im Spitzingsee-Rotwand-Gebiet auch in Zukunft beibehalten! **Die neue Kampagne „Natürlich auf Tour“ soll maßgeblich dazu beitragen.**

Jägerkamp

Für alle Touren gilt: Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.



Natürlich auf Tour – sensible Bereiche meiden

Der Bergwald und der Bereich der Waldgrenze bieten Lebensraum für gefährdete Tierarten. Besonders die Wintermonate sind für die Tiere eine harte Zeit. Raufußhühner überleben beispielsweise nur durch Anpassung und äußerste Energieeinsparung. Sie sind auf bestimmte, eng begrenzte Überwinterungsgebiete angewiesen. Selbst wenn man die Tiere nicht sieht, kann es zu Fluchtreaktionen kommen. Werden sie zu oft gestört, fallen die Mahlzeiten aus. Die Tiere überleben den Winter nicht, sie verhungern.

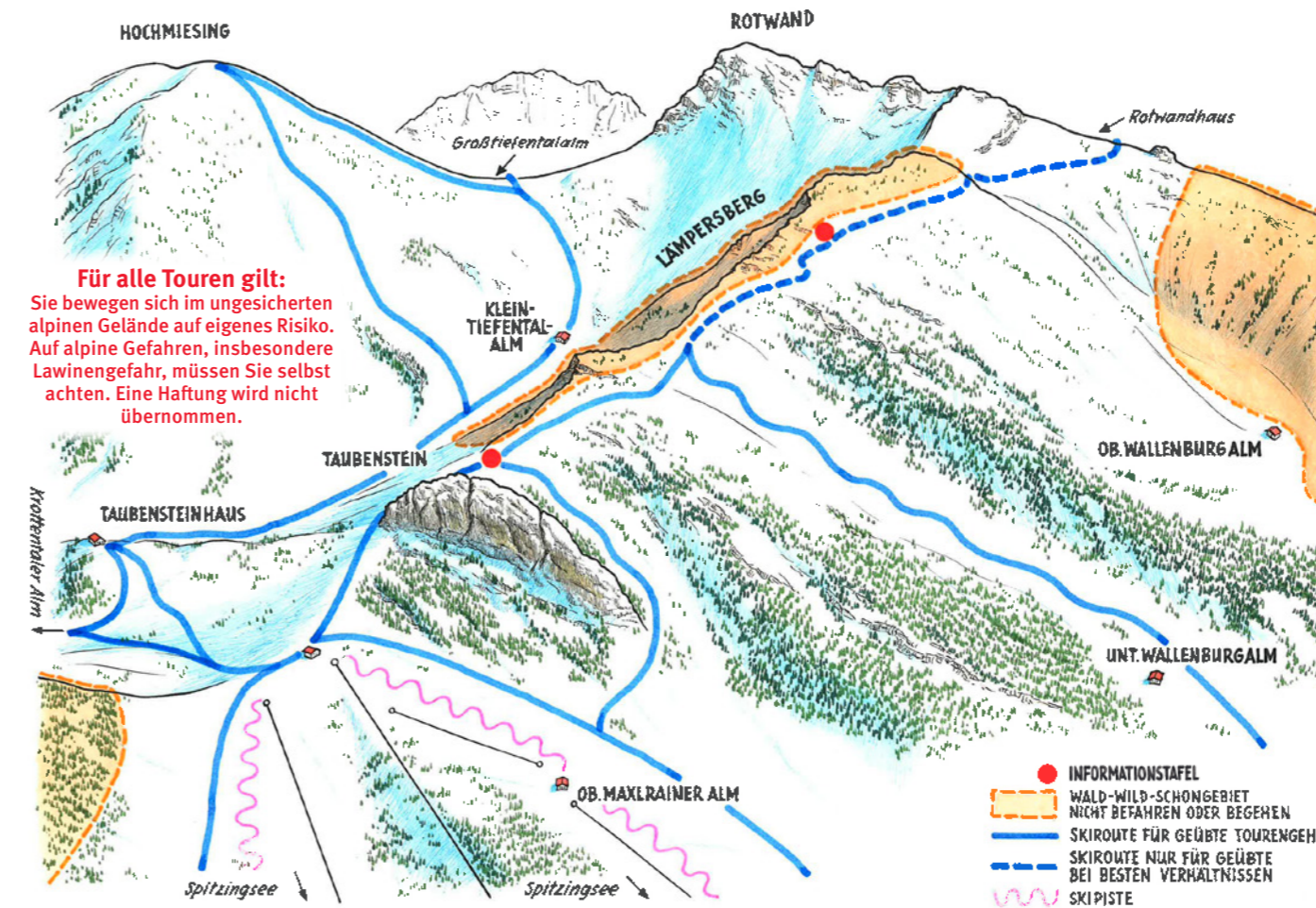
Wenn Sie Tiere nicht stören und Pflanzen nicht schädigen wollen, halten Sie sich bitte an die Routenempfehlungen. Vielen Dank!



Dieses Schild weist Ihnen in besonders sensiblen Bereichen den naturverträglichen Weg

Bitte beachten Sie diese Stopp-Schilder an Wald-Wild-Schongebieten

Taubenstein – Rotwand



Alpenvereinskarten

Die neue Alpenvereinskarte BY 15 zeigt alle „Natürlich auf Tour“-Ski- und Schneeschuhrouten, alle Wald-Wild-Schongebiete, Natur- und Wildschutzgebiete sowie die Regelungen für Tourengänger in den Skigebieten dieser Region.



alpenverein.de/natuerlich-auf-tour

Dort finden Sie alle Infos zur Kampagne und zum Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“.

alpenvereinaktiv.com

Alle Skitouren und Schneeschuhrouten im Tourenportal der Alpenvereine, die das AV-Qualitätssiegel haben, entsprechen den „Natürlich auf Tour“-Kriterien. Außerdem sind in dem Portal alle Wald-Wild-Schon- und Wildschutzgebiete enthalten.

Partner

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.



Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Die Versicherungskammer Bayern ist seit 1997 Partner des Deutschen Alpenvereins.

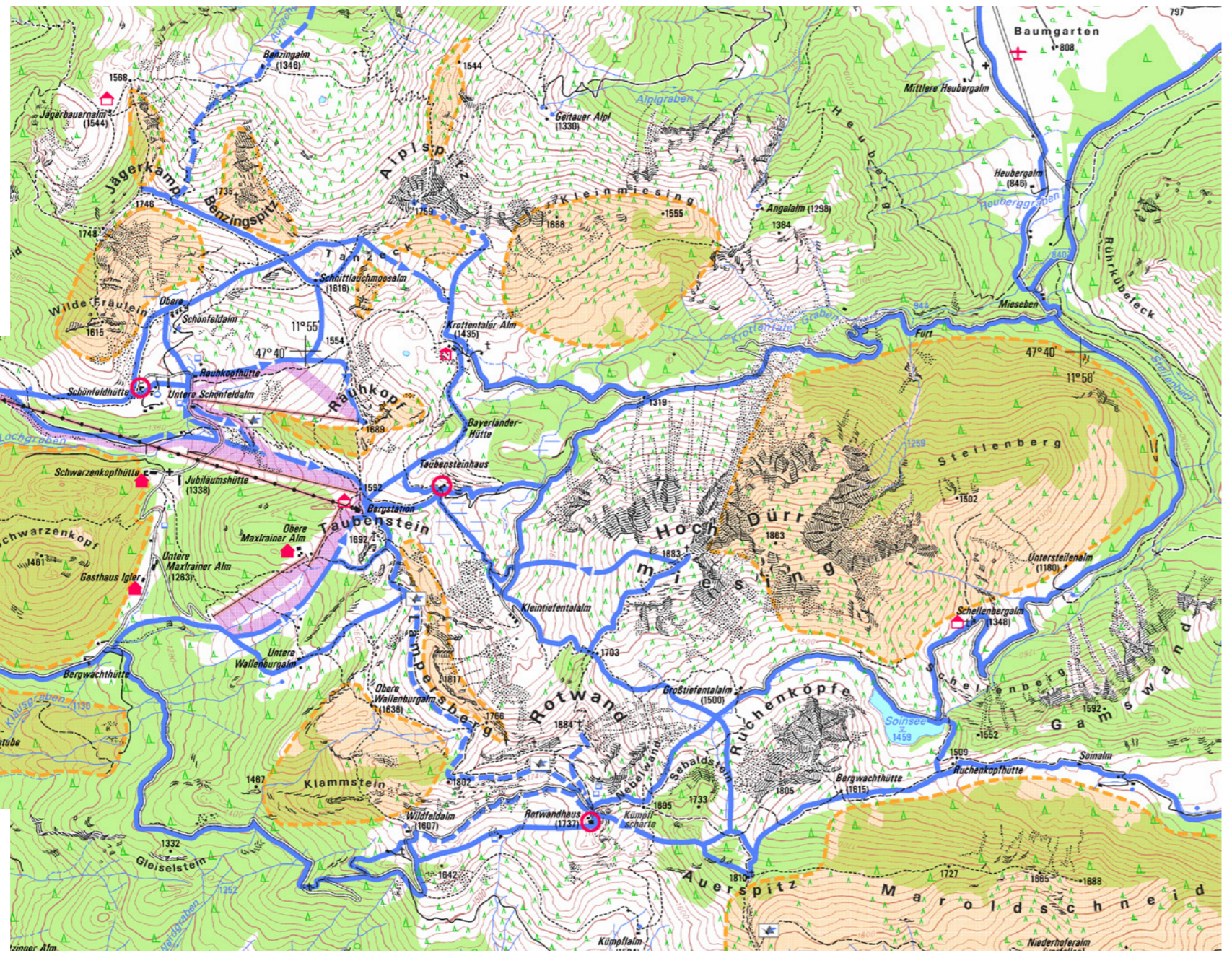
Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz



Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München, Tel. 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de/natuerlich-auf-tour | **Für den Inhalt verantwortlich:** DAV-Ressort Natur- und Umweltschutz | **Konzeption:** Kommission Skibergsteigen umweltfreundlich | **Zeichnungen/Skizzen:** Sebastian Schrank | **Kartengrundlage:** Nutzung der Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung | **Fotos:** Thilo Brunner, Andreas Strauß, picture alliance/Franz Faltermaier | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 5000 Stück, Januar 2016

Natürlich auf Tour – Routenempfehlungen beachten

- Legende**
- Skiroute für geübte Tourengeher
 - Skiroute nur für Geübte bei besten Verhältnissen
 - Skiroute, zu Fuß
 - Skiroute, empfohlene Richtung
 - Skipiste (Bei Skitouren Regeln beachten!)
 - Wald-Wild-Schongebiet, Skitouren- und Schneeschuhgeher: Bitte nicht betreten oder befahren!



Für alle Touren gilt:
 Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.



Tiere und Pflanzen sind schutzbedürftig:
 Die störempfindlichen Raufußhühner sind in den bayerischen Alpen vom Aussterben bedroht. Störungen von Reh-, Rot- und Gamswild (Schalenwild) führen zu erhöhten Verbiss-Schäden im Bergwald.
 Der Bergwald wiederum schützt vor Lawinen, Muren und Steinschlag, verhindert Erosion und sichert die Trinkwasserversorgung.



Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ vermittelt die Ergebnisse des DAV-Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ und der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz (StMUV) und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Seit 1995 setzen sich

DAV, StMUV und LfU in diesem Kooperationsprojekt für naturverträgliches Skitouren- und Schneeschuhgehen in den bayerischen Alpen ein. Eingebunden sind die zuständigen DAV- und ÖAV-Sektionen, lokale und regionale Behörden, Forstbetriebe, private Grundeigentümer, Bergwacht, Bergführerverband, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Verein zum Schutz der Bergwelt, Deutscher Skiverband, IG Klettern, Naturfreunde, Landesjagdverband, Bauernverband, Alm-/Alpwirtschaftlicher Verein, Bergbahnen, Bundeswehr etc. Alle Tourengebiete zwischen Berchtesgaden und Bodensee wurden bearbeitet und werden auf lange Sicht von regionalen Arbeitsgruppen betreut.

Auerspitze

Für alle Touren gilt:
 Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

